PHILOLÜGIE

Gerd Dönni
gerd.doenni@spiritus.ch

Der kantige Kanton

Nächstes Jahr feiert die Eidgenossenschaft 200 Jahre Kanton Wallis als Teil der Schweiz. Das bedeutet zum einen Ferien im schönsten Gebiet Europas ohne Grenzübertritt. Import von fantastischer Tranksame und Käse ohne Zoll. Und wohin sollten auch Zug, Zürich und Basel mit ihren Überschüssen beim Finanzausgleich? Woher aber stammt das Wort «Kanton»? Natüüüürlich aus dem Lateinischen. «Cantus» ist die Ecke, der Rand – eben die Kante. Stimmen wir also den Trauergesang an: Das Wallis als Peripherie, als kolonialisierte Zone der Üsserschwiiz, wo der Wolf vor den pauschalbesteuerten Zweitwohnungen heult…? Okay, in dieser Märtyrerrolle gefallen wir uns gelegentlich – und ganz falsch ist sie nicht. Aber «cantus» hat noch eine zweite Bedeutung, welche die ursprüngliche ist: die Speiche eines Rades. Ein schönes Bild, nicht? Die Schweiz als Rad und die Kantone als Speichen. Das Vehikel Eidgenossenschaft tuckert nun seit über 700 Jahren erfolgreich durch die Geschichte Europas, seit bald 200 Jahren mit einer weiteren Speiche, nicht goldig wie die Zuger, nicht elegant wie die Genfer, nicht urban wie die Zürcher, aber schillernd wie ein Gletscher in der Abendsonne und hart wie altes Roggubrot. Wir radeln gerne weiter mit euch, liebe Schweizer! Aber lasst unserem Kanton bitte einige Ecken und Kanten.

Familientag der CVP

TERMEN/RIED-BRIG | Die Brigerberger CVP-Parteien laden ihre Mitglieder, Sympathisanten und interessierten Einwohner zum diesjährigen Familientag ein. Dieser findet am kommenden Sonntag, dem 16. November 2014, in der Mehrzweckhalle von Termen statt. Er beginnt um 11.00 Uhr mit einem Apéro, gefolgt von Mittagessen und gemütlichem Beisammensein.

«Milestone» | «wellnessHostel4000 und Aqua Allalin Saas-Fee» sowie «Zermatt Unplugged» ausgezeichnet

Meilensteine fürs Oberwallis

BERN/OBERWALLIS | Die «Milestones» wurden am Dienstag zum 15. Mal vergeben. Gleich zwei Vertreter aus dem Oberwallis schafften den Sprung aufs Podest – bei insgesamt 88 eingereichten Projekten.

Das Ganze müsse man sich wie eine Oscar-Verleihung vorstellen, schwärmte Rolf Furrer noch gestern. Allein über die Nomination selbst zeigte sich der Geschäftsführer von «Zermatt Unplugged» überrascht. «Noch überraschter» sei er gewesen, nachdem Moderator Rainer Maria Salzgeber am Dienstag im Berner Kursaal den Name des (noch jungen) Musikfestivals aufgerufen hatte: Platz 3 in der Kategorie «Herausragende Projekte».

Vor «Verbier Festival»

«Die Auszeichnung ist für uns tatsächlich ein Meilenstein», so Furrer, «ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Insbesondere fürs Image sei dieser Tourismuspreis wertvoll. «Das Who is Who der Schweizer Tourismusbranche war am Dienstag zugegen», freut sich der Unplugged-Geschäftsführer, der die Auszeichnung auch als Wertschätzung für die Destination Zermatt interpretiert. Kommt dazu, dass man mit dem «Verbier Festival» einen renommierten Anlass hinter sich lassen konnte.

> **«Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind»**
>
> Rolf Furrer
> «Zermatt Unplugged»

Modell für die Zukunft

Auch in Saas-Fee war die Freude am Dienstag gross. Ebenfalls in der Kategorie «Herausragende Projekte» wurde das «wellnessHostel4000 und das Aqua Allalin» mit einem «Milestone» beehrt – Platz 2. Die Burgergemeinde Saas-Fee und die Schweizer Jugendherbergen, die das weltweit erste Hostel mit eigenem Wellness- und Fitnessbereich gemeinsam geplant und realisiert haben, sehen sich in ihrer Kooperation bestätigt. «Die Win-win-Situation, die sich bei diesem Projekt von Beginn an abgezeichnet hat», so Fredi Gmür, CEO der Schweizer Jugendherbergen, «bestätigt sich bereits in der positiven Gästenachfrage». Dieses öffentlich-private Modell sei interessant für die Zukunft, wo die Aufgaben für eine Gemeinde immer grösser werden. Die Last werde auf verschiedene Schultern verteilt. Und nicht zuletzt sei der Preis eine Bestätigung für die Burger von Saas-Fee, die damals für das Projekt gestimmt hatten, so Gmür. Und der Gemeindepräsident von Saas-Fee, Roger Kalbermatten: «Der Preis bestätigt, dass wir mit unserer Partnerschaft und dem dadurch entstandenen Angebot den Puls der Zeit treffen.»

> **«Preis bestätigt, dass wir den Puls der Zeit treffen»**
>
> Roger Kalbermatten
> Gemeindepräsident Saas-Fee

Aus Oberwalliser Sicht war somit die diesjährige «Milestone»-Ausgabe ein Erfolg. Nebst den Gewinnern befand sich mit «OpenBooking» – einer neuartigen Meta-Suche für Hotel- und Ferienwohnungsverfügbarkeiten – ein weiteres Projekt aus Zermatt unter den Nominierten. Die Pressesprecherin von Zermatt Tourismus, Edith Zweifel: «Sicher möchte man bei einem Wettbewerb immer gewinnen. Es ist uns aber auch klar, dass wir mit unserem Projekt, das eher in Richtung IT-Solutions geht, vielleicht weniger Emotionen wecken konnten, als dies beispielsweise mit einem Musikfestival der Fall ist.» Aus Zermatter Sicht freue man sich aber riesig über den dritten Platz von «Zermatt Unplugged».

Luzerner Hotel als Sieger

Sieger der Kategorie «Herausragende Projekte» war übrigens das Luzerner Hotel Schweizer Hof, das in seinen 101 frisch renovierten Zimmern die Geschichten über einstige Hotelgäste der 5-Sterne-Residenz erzählt. Beispielsweise über Winston Churchill und Richard Wagner. Das Konzept sei in dieser Art der Umsetzung einzigartig in der Schweiz. **dab**

2. Platz: «wellnessHostel4000 und Aqua Allalin». Roger Kalbermatten, Präsident Saas-Fee, Fredi Gmür, CEO Schweizer Jugendherbergen, René Dobler, CEO Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus.

3. Platz: «Zermatt Unplugged». Rolf Furrer, Geschäftsführer. FOTOS ZVG

ANZEIGE